

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 25. Juni 2025

Traktanden Nr.: 4

KP2025-654

PEF-Verlängerungsantrag, Bistro ufem Chilehügel 1.7.4 Projekte und Arbeitsgruppen

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Das Kirchgemeindeparlament bewilligte am 7. Dezember 2022 für das Projekt «Chilehügel 2026» - nachfolgend «Bistro» genannt, einen Kredit in der Höhe von CHF 280'000, finanziert durch den Personal- und Entwicklungsfonds (PEF), für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025.

Im 1. Quartal 2025 wurde das Projekt einer Evaluation unterzogen. Die Evaluation machte deutlich, dass das Bistro ein Ort mit Potenzial ist – sowohl im Hinblick auf seine gesellschaftliche Wirkung als auch auf seine Bedeutung für die Kirche im Quartier. Zugleich zeigte sich, dass dieses Potenzial bis jetzt noch nicht voll ausgeschöpft worden ist, weil das Projekt in mehreren Spannungsfeldern steht, die künftig bewusst bzw. als Entwicklungschancen zu bearbeiten sind.

In ihrer Sitzung vom 24. April 2025 ergänzte und konkretisierte die Steuerungsgruppe «Kirche wagen» die Handlungsempfehlungen, die aus dem Evaluationsbericht hervorgegangen waren. Sie dienten als Grundlage des Beschlusses der Kirchenpflege (KP) vom 21. Mai 2025, welche den Kirchenkreis neun dazu einlud, einen Antrag auf Verlängerung der PEF-Finanzierung um weitere drei Jahre auszuarbeiten und darin nicht nur zu skizzieren, wie die Handlungsempfehlungen angegangen und umgesetzt werden sollen, sondern auch, wie sich das Bistro konkret in der «Allmend Altstetten» positionieren will.

Zusammengefasst wurden dem Kirchenkreis neun folgende Handlungsempfehlungen nahegelegt:

- **Empfehlung 1: «Sich aufmerksam in die Dynamiken auf dem Chilehügel einklinken»**
Der Kirchenkreis neun soll sich aktiv an der Entwicklung der Allmend beteiligen, das Bistro gestalterisch aufwerten und externe Unterstützung beiziehen, um es als attraktiven Begegnungsort zu positionieren.
- **Empfehlung 2: «Empowerment von Freiwilligen»**
Es sollen neue Freiwillige gewonnen, vielfältig eingebunden und mögliche Mitfinanzierungen durch den Förderverein für diakonische Aufgaben geprüft werden.

- **Empfehlung 3: «Kommunikation zwischen Projektteam und Kirchenort/Kirchenkreis»**
Der Kirchenkreis soll das Bistro strukturell und personell stärker mittragen, sich klar dazu bekennen und den regelmässigen Austausch als offene Lerngemeinschaft pflegen.
- **Empfehlung 4: «Tradition und Innovation miteinander verbinden»**
Das Projektteam soll ein zukunftsweisendes Konzept entwickeln, das das Bistro innovativ weiterentwickelt und stärker im Kirchenkreis verankert.
- **Empfehlung 5: «Vernetzung mit ähnlichen gastrodiakonischen Projekten»**
Der Austausch mit vergleichbaren Projekten soll aktiv gesucht werden, um voneinander zu lernen und Synergien zu nutzen.
- **Empfehlung 6: «(Digitale) Präsenz und Werbung ausbauen»**
Die Sichtbarkeit des Bistros soll durch Social Media, klassische Werbung und professionelle Marketingberatung deutlich gesteigert werden.

Bezugnehmend auf diese sechs Handlungsempfehlungen arbeitete der Kirchenkreis neun einen Antrag um Verlängerung des PEF aus.

II. Antrag um PEF-Verlängerung des Projekts «Chilehügel 2026»

Nachfolgende Ausführungen entstammen dem Antrag um PEF-Verlängerung, welcher diesem Geschäft beiliegt.

A. Inhaltliche Projektentwicklung

Die Kirchenkreis neun hat die verschiedenen Handlungsempfehlungen in der Stellungnahme zur Evaluation gewürdigt und will diese im Folgeprojekt mit einer Laufzeit vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028 (drei Jahre) umsetzen.

Generell ist darauf hinzuweisen, dass der Kirchenkreis neun per Sommer 2025 zusätzliche 35 Stellenprozente aus dem Grundauftrag der Diakonie für diakonische Arbeit im Bistro einsetzen wird, um die Bewirtschaftung der Freiwilligenarbeit, der internen und externen Vernetzung sowie Partizipation und Kooperation im Bistro zu stärken. Diese Massnahme wird sich direkt auf die Umsetzung der Handlungsempfehlungen auswirken.

Bezugnehmend auf die sechs im Evaluationsbericht erwähnten und von der Steuerungsgruppe konkretisierten Handlungsempfehlungen sieht das Bistro folgende Massnahmen vor:

Bzgl. Empfehlung 1: «Sich aufmerksam in die Dynamiken auf dem Chilehügel einklinken»

Der Kirchenkreis neun wird durch professionelle Unterstützung die Entwicklungen rund um das Zentrum Altstetten weiterhin aktiv begleiten und mitgestalten. Dabei wurden insbesondere vier zentrale Aspekte hervorgehoben: die Allmend, der Platz vor dem Bistro, die Niederschwelligkeit/Zugänglichkeit sowie das Interieur des Bistros.

Zwei bedeutende Einschränkungen beeinflussen die Umsetzungsideen allerdings: Begrenzte finanzielle Mittel verzögern zahlreiche Investitionen und der Denkmalschutz schränkt die baulichen Massnahmen bzw. Veränderungsmöglichkeiten im Innen- und Aussenbereich stark ein.

Strategische Standortüberlegungen: In der parallellaufenden Standortplanung zeichnet sich ab, dass das Zentrum Altstetten langfristig als Hauptstandort des Kirchenkreis neun dienen soll. Die Investitionen in die dortige Infrastruktur werden deshalb als zukunftsweisend erachtet, zumal sie mit der auf Gastfreundschaft ausgerichteten Grundhaltung des Kirchenkreises korrespondieren.

Entwicklung der Allmend und Umfeld: Die geplante Parkanlage Allmend soll ab 2027 den Bereich hinter dem Chilehügel öffnen, was zu einer höheren Besucherfrequenz rund um das Bistro führen dürfte. Die Wege vom Lindenplatz bzw. Bahnhof Altstetten führen dabei über oder entlang des Chilehügels. Der Kirchenkreis neun ist seit Projektbeginn mit relevanten Stellen wie Immobilienabteilung und Grün Stadt Zürich in Kontakt und plant, sich weiterhin aktiv an der Entwicklung zu beteiligen. Besonderes Augenmerk liegt auf einer neu entstehenden Outdoor-Begegnungs- und Veranstaltungszone, angrenzend an den Kirchgemeindesaal. Eine Gastronomie-Komponente soll in das noch ausstehende Nutzungskonzept integriert werden. Daraus ergeben sich interessante Synergien mit dem bestehenden «Bistro» und dem Quartier, insbesondere im Bereich öffentlicher Begegnungsorte. Der Kirchplatz zwischen den beiden Kirchen und dem Bistro bietet ausserdem Potential für eine ruhige Oase mitten im aufstrebenden Quartier rund um den Lindenplatz.

Innenraum und Infrastruktur des Bistros: Im Jahr 2023 wurden erste Anpassungen im Bistro mit professioneller Begleitung realisiert. Allerdings konnten geplante Interieur-Veränderungen wegen Budgetrestriktionen bislang nur teilweise umgesetzt werden. Angestrebt wird:

- ein grösserer Kinderspielbereich für Familien
- neues Mobiliar (Tische, Stühle)
- ein ausgeweiteter Lounge-Bereich

Ferner ist im Innenbereich, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Immobilien, im Jahr 2027 die Installation einer Lüftung in der Regenerationsküche vorgesehen, um den Gastraum vor Geruchsemissionen aus dem Küchenbereich zu schützen.

Ziel ist es, allen Zielgruppen einen angenehmen, einladenden Aufenthaltsort zu bieten. Für die Raumgestaltung innen und aussen ist eine professionelle Beratung sinnvoll.

Kostenfolgen der Umsetzung zur Empfehlung 1

Professionelle Begleitung Raumgestaltung (innen und aussen)	CHF	5'000
Umsetzung Raumgestaltung innen unter anderem für Mobiliar, Kinderspielbereich	CHF	15'000
Umsetzung Raumgestaltung aussen (Kirchenraum Allmend und Vorplatz Bistro). Unter anderem für Aussenmobiliar, Spielbereich und Material für Kinder, Pflanzen	CHF	25'000
Total der Kosten für Umsetzung Empfehlung 1	CHF	45'000

Bzgl. Empfehlung 2: «Empowerment von Freiwilligen»

Mit der geplanten Diakoniestelle soll die Freiwilligenarbeit weiter professionalisiert und ausgebaut werden. In Zusammenarbeit mit dem Projekt «Partizipation und Freiwilligenarbeit» sowie dem Format «Engagiert älter werden» sollen im Bistro neue niederschwellige Zugänge für Freiwillige und sorgende Gemeinschaften geschaffen werden. Damit wird ein nachhaltiger Aufbau von Engagement im Quartier gefördert. Für die Lancierung und Begleitung von innovativen partizipativen Projekten ist ein Budget nötig.

Kostenfolgen für die Umsetzung der Empfehlung 2

Unterstützung von partizipativen Projekten (Startfinanzierung, Betriebs- und Verbrauchsmaterialien, Werbung der Angebote, ...)

CHF 10'000

Bzgl. Empfehlung 3: «Kommunikation zwischen Projektteam und Kirchenort/Kirchenkreis»

Die Integration des Bistros in die Strukturen des Kirchenkreis neun entwickelt sich stetig weiter. Das Projekt ist regelmässig Thema in den Konventen und der Kirchenkreiskommission, und es besteht ein breiter Konsens zur Fortführung des Bistrobetriebs. Dabei ist ein intensiver Austausch über Fragen der Finanzierung, Standortstrategie, Ressourcen und Angebotsentwicklung nötig. Die neu geschaffene Diakoniestelle markiert einen ersten strukturellen Schritt. Pfarrpersonen bringen sich ferner bereits jetzt aktiv ein, der Pfarrkonvent wird sich in Zukunft überlegen, wie die Aufwände im Bistro in der Pfarrdienstordnung abgebildet werden können und es sind gemeinsame Retraiten zwischen Kirchenkreiskommission und Pfarrpersonen, Angestellten, Freiwilligen und Gästen zur weiteren Abstimmung geplant.

Kostenfolge der Empfehlung 3

Externe Moderation Retraite

CHF 10'000

Bzgl. Empfehlung 4: «Tradition und Innovation miteinander verbinden»

Neben dem regulären Gastrobetrieb wurden viele innovative Formate entwickelt – etwa Dinner-Gottesdienste, Public Viewing zur EM, das Repair-Café, der Lesezirkel, das Erzählcafé, Konzerte im Rahmen von «Fiirabig» und Bilderausstellungen. Diese Angebote werden durch Mitarbeitende, Pfarrpersonen und Freiwillige getragen. Zukünftig sollen auch professionelle Beiträge (z. B. Erwachsenenbildung, Konzerte, Krimi-Dinner, Baby-Café etc.) über Honorare ermöglicht werden. Das Bistro gewinnt zudem zunehmend Bedeutung als Ort für Leidmahle nach Abdankungen.

Kostenfolgen der Empfehlung 4

Honorare/Löhne für experimentelle und innovative Projekte, möglicherweise ein zweiter «Fiirabig»

CHF 25'000

Konzerte, z.B. auf dem neuen Kirchenplatz vor der Allmend oder auf dem Kirchenplatz des Chilehügels

CHF 5'000

Total der Kosten für Empfehlung 4

CHF 30'000

Bzgl. Empfehlung 5: «Vernetzung mit ähnlichen gastrodiakonischen Projekten»

Bereits zum Projektstart fand ein Austausch mit anderen gastrodiakonischen Angeboten in Zürich (Coffee-Churches) statt. Diese Vernetzung soll nun vertieft werden. Ziel ist die Bildung einer Interessengemeinschaft mit regelmässigem Austausch über die kommenden drei Jahre.

Kostenfolge für Empfehlung 5

Organisation und Handlungsfolgerungen aus den Besprechungen

CHF 5'000

Bzgl. Empfehlung 6: «(Digitale) Präsenz und Werbung ausbauen»

Um mehr Menschen zu erreichen, soll die Werbestrategie ausgeweitet werden. Obwohl viele Gäste das Bistro beim Vorbeigehen entdecken, ist der Anteil derer, die es über soziale Medien oder Print wahrnehmen, noch gering. Die sehr guten Online-Bewertungen zeigen jedoch das Potenzial. Deshalb sollen sowohl digitale als auch lokale und Printwerbung gestärkt werden. Auch professionelle Unterstützung für Marketing und Bildmaterial ist vorgesehen.

Kostenfolge für die Umsetzung der Empfehlung 6

Digitale Werbung wie Social Media, Inserate auf Webseiten etc.	CHF 10'000
Print Medien wie Inserate in Zeitungen schalten	CHF 15'000
Lokale Werbung, Aufsteller, Blachen Werbung im Quartier	CHF 5'000
Professionelle externe Werbeunterstützung wie z.B. Beratung durch externe Fachperson, Bilder von Fotografen, technische Unterstützung	CHF 10'000
Total der Kosten für die Umsetzung der Empfehlung 6	CHF 40'000

B. Finanzielle Projektentwicklung

Der Kirchenkreis neun beteiligt sich aktiv am Projekt und bringt verschiedene Eigenleistungen ein – darunter personelle Ressourcen (Pfarramt und Sozialdiakonie) sowie Sach- und Nebenkosten. Dennoch ist eine zusätzliche Projektfinanzierung unerlässlich, die sich in die Finanzierung einerseits des Bistrobetriebs und andererseits der Umsetzung der sechs Handlungsempfehlungen gemäss untenstehender Tabelle gliedert.

Teil Bistro-Betrieb (Beträge in CHF)

	2026	2027	2028	2026-2028
Eigenleistungen¹ ohne Ausgabencharakter				
Stelle Sozialdiakonie	0.35 FTE	0.35 FTE	0.35 FTE	0.35 FTE
Leistungen diverser Personen aus verschiedenen Berufsgruppen (Sigris:innen, Pfarrpersonen, BTL, Sozialdiakon:innen)*	1.0 FTE	1.0 FTE	1.0 FTE	1.0 FTE
Räumlichkeit Bistro (Miete)	Nicht beziffert			
Ausgaben**				
Lohnkosten	170'000	172'000	174'000	516'000
Sachkosten	15'000	15'000	15'000	45'000
Lebensmittel	115'000	118'000	120'000	353'000
Steuern und Gebühren	15'000	17'000	19'000	51'000
Total Bruttoaufwand	315'000	322'000	328'000	965'000
Einnahmen	235'000	245'000	255'000	735'000
Total Nettoaufwand	80'000	77'000	73'000	230'000

* Verschiedene Personen aus verschiedenen Berufsgruppen tragen situativ zu Projekten und Initiativen des Bistros bei. Insgesamt sind dies ungefähr 100 FTE.

**Die Kosten basieren auf den Erfahrungswerten der Jahre 2023-2024.

¹ Auf die Bezifferung der Stellen und der Mietkosten in CHF kann verzichtet werden, da die entsprechenden Aufgaben durch das bestehende Personal übernommen werden und es im vorliegenden Kontext unerheblich ist, ob das Bistro oder andere Angebote des Kirchenkreis neun in den betreffenden Räumlichkeiten stattfinden. Es handelt sich um fehlende Ausgabenrelevanz gem. SAILE/BURGHERR/LORETAN; Verfassungs- und Organisationsrecht der Stadt Zürich, Randziffer 701 ff.

Teil Kostenfolgen der sechs Empfehlungen (Beträge in CHF)

Empfehlung 1	• Professionelle Begleitung Raumgestaltung (innen und aussen) • Umsetzung Raumgestaltung innen • Umsetzung Raumgestaltung aussen	5'000 15'000 25'000
Empfehlung 2	• Unterstützung von partizipativen Projekten	10'000
Empfehlung 3	• Externe Beratung/Begleitung Retraite	10'000
Empfehlung 4	• Honorare • Konzerte	25'000 5'000
Empfehlung 5	• Organisation und Handlungsfolgerungen aus den Besprechungen	5'000
Empfehlung 6	• Digitale Werbung • Print Medien • Lokale Werbung (Aufsteller, Blachen, ...) • Professionelle Unterstützung extern (Beratung, Bilder, ...)	10'000 15'000 5'000 10'000
Bruttoaufwand Handlungsempfehlungen		140'000

Zusammenzug Projektkredit (Beträge in CHF)

Bruttoaufwand Bistrobetrieb 2026-2028	965'000
Handlungsempfehlungen	140'000
Bruttokredit 2026-2028	1'105'000

Total geschätzte Einnahmen	735'000
Total Fondsbezug Kirchenkreis neun	90'000
Total Finanzierungsbeitrag PEF	280'000
Total Ertrag	1'105'000

C. Fortführung der Kooperation mit dem Christuszentrum und strategische Nachfolgeplanung bis 2027

Die bewährte Kooperation zwischen dem Kirchenkreis neun den Sozialbetrieben Christuszentrum wird fortgesetzt. Der bestehende Kooperationsvertrag sowie die Detailvereinbarungen sollen entsprechend der Projektdauer verlängert werden, wie im Evaluationsbericht empfohlen.

Im Rahmen der sogenannten Posterioritätsplanung koordinieren beide Partner ihre Aufgaben einvernehmlich und proaktiv. Dazu finden mindestens vierteljährlich gemeinsame Treffen statt, bei denen Reporting und Forecasting im Mittelpunkt stehen.

Eine erneute Evaluation des Projekts ist für das 2. Quartal 2027 geplant, um rechtzeitig Grundlagen für die Budgetierung 2029 zu schaffen. Dieser Bericht dient zugleich als Zwischenbericht für Kirchenpflege und Parlament.

Zur Vorbereitung auf die Nachfolgeplanung wird der Kirchenkreis neun Massnahmen in den Bereichen Stellenplanung, Raumnutzung, Angebotsanpassung und Kooperationen ergreifen. In Zusammenarbeit mit den Bereichen Personal, Immobilien, Kommunikation und Finanzen sollen Strategien entwickelt werden, um Erträge zu steigern und interne Kosten zu senken. Ziel ist es, bis zur Evaluation 2027 tragfähige Lösungen zu erarbeiten, um die Zukunft des Bistrobetriebs langfristig zu sichern.

III. Erwägungen der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege erachtet die skizzierte Umsetzung der Handlungsempfehlungen im Rahmen der Projektverlängerung um drei Jahre als zielführend. Sie begrüsst ferner die Initiative des Kirchenkreises neun, einen Teil der Kosten durch Bezug des kreiseigenen Fonds zu decken sowie 35 Stellenprozent für die Diakonie aus dem Grundauftrag einzusetzen. Für die Fondsentnahme ist der Kirchenpflege ein entsprechender Antrag einzureichen. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass Kredite im Bruttobetrag zu beantragen sind. Der PEF-Kredit zugunsten des Bistro-Projekts für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 wurde in der Höhe von CHF 280'000 als Nettobetrag beantragt. Der nun beantragte Bruttokredit zur Verlängerung des Bistro-Projekts fällt entsprechend höher aus, entspricht im Nettobetrag jedoch ebenfalls CHF 280'000.

Um dem Kirchenkreis neun möglichst bald Planungssicherheit in Bezug auf die Zukunft des Projekts ab dem 1. Januar 2026 geben zu können, sollen Antrag und Weisung ans Parlament im Falle eines positiven Entscheids des PEF - unter Ergänzung von dessen Stellungnahme – ohne weiteren Umweg über die Kirchenpflege direkt ans Parlament weitergeleitet werden. Falls sich dieses Vorgehen bewährt, kann es künftig als Standardverfahren bei positivem PEF-Entscheid zur Beschleunigung des Verfahrens eingeführt werden.

IV. Beschluss

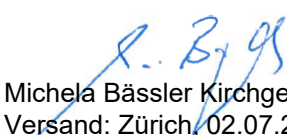
Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 36 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Die Kommission PEF wird ersucht, für die Verlängerung des Projekts «Chilehügel 2026» vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028 einen Finanzierungsbeitrag von CHF 280'000 zu gewähren.
- II. Die Kommission PEF wird ersucht, ihren Finanzierungsentscheid mit den Erwägungen nach der Sitzung vom 8.07.2025 umgehend der Kirchenpflege zuzustellen.
- III. Der Kirchenkreis neun wird eingeladen, der Kirchenpflege einen Antrag für die Fondentnahme von Fr. 90'000 zu stellen.
- IV. Das Projekt «Chilehügel 2026» wird im 2. Quartal 2027 einem Projektmonitoring unterzogen und der Kirchenpflege bis spätestens am 31. August 2027 und anschliessend dem Kirchgemeindepament bis spätestens am 31. Oktober 2027 vorgelegt.
- V. Mitteilung an:
 - Kommission PEF, Sekretariat
 - Kirchenkreis neun, Präsidium und BTL
 - Bistro ufem Chilehügel, Co-Projektleitung
 - GS Gemeindeleben, Bereichsleitung
 - GS Immobilien, Bereichsleitung
 - Akten Geschäftsstelle

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:


Michela Bässler Kirchgemeindeschreiberin
Versand: Zürich, 02.07.2025